



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für
Informations- und Kommunikationswissenschaften

Institut für Informationswissenschaft

Prof. Dr. Achim Oßwald
achim.osswald@fh-koeln.de
Claudiusstr. 1 – 50678 Köln

Post:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln
0221 / 8275 – 3375

Zugangserleichterungen für Fachwissenschaftler zum Kölner Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MALIS)

Im Zuge der nationalen und seit Mai 2015 auch internationalen Reakkreditierung (durch CILIP¹) des Kölner Weiterbildungsmasters Bibliotheks- und Informationswissenschaft sind die Zulassungsbedingungen aktualisiert worden. Insbesondere für Fachwissenschaftler² mit berufspraktischen Erfahrungen in für wissenschaftliche Bibliotheken immer wichtiger werdenden Themenfeldern wie z. B. Metadatenmanagement oder Forschungsdaten wurden die Zugangsmöglichkeiten erleichtert. Nachfolgend werden die Hintergründe und konkreten Zulassungsvoraussetzungen erläutert.

Der Kölner Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (<http://malis.fh-koeln.de>) ist ein berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang. Unter Anerkennung von und inhaltlicher Bezugnahme auf berufspraktische Vorerfahrungen qualifiziert dieser Studiengang für Leitungsfunktionen und Spezialaufgaben innerhalb und außerhalb des wissenschaftlichen Dienstes von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen. Das viersemestrige Studienangebot mit einem hohen Fernstudienanteil zeichnet sich u. a. durch einen ausgeprägten Bezug zu arbeitsplatzbezogenen Fragestellungen sowie individuellen, fachspezifischen Interessen der Studierenden aus. Einzelne Module des Studienangebotes können als Fortbildungsveranstaltungen über das ZBIW der FH Köln (https://www.fh-koeln.de/weiterbildung/zbiw_5865.php) belegt und bei einem späteren Studium auf die zu erbringenden Studienleistungen angerechnet werden.

1 Der britische Berufsverband CILIP (Chartered Institute of Library and Information Professionals; <http://www.cilip.org.uk/>) akkreditiert weltweit LIS-Studiengänge. Die CILIP-Akkreditierung von MALIS 2010 sowie die Reakkreditierung 2015 war und ist die erste und bislang einzige Akkreditierung eines bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Masterstudiengangs in Deutschland durch diese Organisation. Durch ein Abkommen zwischen CILIP und der American Library Association (ALA, <http://www.ala.org/>) wird die Akkreditierung auch für den US-amerikanischen Arbeitsmarkt anerkannt und eröffnet den MALIS-Absolventen zusätzliche berufliche Optionen.

2 Das generische Maskulinum impliziert hier und nachfolgend die Gleichwertigkeit männlicher und weiblicher Akteure.

Für weiterbildende Masterstudiengänge setzt die Kultusministerkonferenz (KMK) „... qualifizierte berufspraktische Erfahrung von i.d.R. nicht unter einem Jahr voraus.“³ Diese Voraussetzung erfüllt eine der beiden Zielgruppen des Kölner MALIS-Studiengangs, nämlich die der Bibliothekare bzw. der sonstigen Informationsspezialisten mit entsprechenden Diplom- oder BA-Studienabschlüssen durch ihre z. T. langjährigen berufspraktischen Erfahrungen im Informationsbereich i. d. R. ohne Probleme. Schwieriger zu erfüllen ist diese Anforderung jedoch für jene Gruppe von Interessenten, die mit einem Studienabschluss in einer anderen Fachdisziplin das MALIS-Studium aufnehmen wollen. Geeignete Beschäftigungsangebote von Bibliotheken werden selten, dann aber gezielt für diese Zielgruppe ausgeschrieben. Ein – zumeist unbezahltes – Praktikum von 12 Monaten ist für die Interessenten dieser MALIS-Zielgruppe häufig aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.

Vor diesem Hintergrund wurden die Zulassungsvoraussetzungen für alle Bewerber ab dem Zulassungsjahrgang 2016 (1. Bewerbungstermin: 31. Juli 2015; Studienbeginn Sommersemester 2016) wie folgt neu geregelt, um die Zulassungschancen für fachliche Quereinsteiger zu optimieren:

Mindestens zwei der geforderten 12 Monate berufspraktischer Erfahrungen, die laut KMK als Zulassungsvoraussetzung notwendig sind, müssen im **LIS-Bereich** (Library and Information Science = Bibliotheks- und Informationsbereich) gesammelt worden sein. **Die weiteren berufspraktischen Erfahrungen müssen mit Bezug zum fachwissenschaftlichen Hintergrund des Primärstudiums des Bewerbers realisiert worden sein.** Zusammen müssen die berufspraktischen Erfahrungen aus beiden Bereichen also auch weiterhin mindestens 12 Monate umfassen.

- Als **Tätigkeiten im LIS-Bereich** werden qualifizierte berufspraktische Tätigkeiten in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen bzw. alternativ qualifizierte berufspraktische Tätigkeiten im Verlagswesen, im Buchhandel, im Archivbereich sowie der Museums- und Mediendokumentation verstanden.
Die berufspraktischen Erfahrungen im LIS-Bereich sollen möglichst Kenntnisse und Erfahrungen in den wichtigsten Arbeitsbereichen einer Bibliothek bzw. Informationseinrichtung umfassen. Hierzu zählen die klassischen Aufgabenbereiche – Erwerbung, Erschließung, Bereitstellung und Vermittlung – wie auch Projektarbeit und Einblicke in Leitungs- sowie Führungsaufgaben. Im Hinblick auf die Studieninhalte sowie

3 Zitiert nach: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).

den Studienerfolg wird Bewerbern jedoch weiterhin empfohlen, über die mindestens nachzuweisenden zwei Monate hinaus umfangreiche und breit angelegte berufspraktische Erfahrungen im LIS-Bereich zu sammeln.

- **In einem weiteren Sinne** werden auch solche qualifizierten berufspraktischen Erfahrungen **als LIS-bezogene Tätigkeiten** verstanden, die für die Dienstleistungen von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen immer relevanter werden und in denen z. B. (Linked) Open Data, Open Access, Programmschnittstellen, Pflege und Organisation von Forschungsdaten, Aufbau von (Literatur)Datenbanken, Textkorpora, Thesauri, Ontologien usw. im Vordergrund stehen. Solche Tätigkeiten können auch außerhalb von Bibliotheken ausgeübt worden sein. Aus Sicht der Hochschulen wie auch der Bibliotheken sind derartige Kenntnisse und Erfahrungen für eine zukünftige Tätigkeit in einer Bibliothek oder anderen Informationseinrichtung und die dort benötigten Dienstleistungen von zunehmender Relevanz.
- Als **fachwissenschaftliche Tätigkeiten** werden solche qualifizierten berufspraktischen Erfahrungen verstanden, die Bewerber mit Bezug zum fachwissenschaftlichen Hintergrund ihres Primärstudiums gesammelt haben. Der fachwissenschaftliche Hintergrund und die auf dieser Grundlage ausgeübten Tätigkeiten führen zu einem Verständnis der dafür notwendigen Informationsdienstleistungen und sind daher für die zukünftige Arbeit in einer Informationseinrichtung, bspw. im Fachreferat, im Kontext des Forschungsdatenmanagements oder als „Embedded Librarian“ ausgesprochen wertvoll. Fachwissenschaftliche Tätigkeiten der Bewerber können in Projekten (in der Praxis wie in einem Forschungskontext) oder in einer regulären Berufstätigkeit erbracht worden sein. Auch qualifizierte Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft oder Praktikant – nach Abschluss des ersten Hochschulstudiums erfolgt – sind anererkennungsfähig, sofern diese im Wesentlichen den genannten inhaltlichen Anforderungen entsprechen.

Die genannten Kriterien für die ab sofort gültigen Zulassungsvoraussetzungen sind zusammen mit den Fachvertretern des vbnw (Verband der Bibliotheken Nordrhein-Westfalen e.V.), insbesondere den Leitenden Bibliotheksdirektoren, erarbeitet und abgestimmt worden. Aus Sicht der Bibliotheken ist es eminent wichtig, neue Mitarbeiter mit entsprechendem Fachprofil für die Bibliotheken zu gewinnen. Die neuen Kriterien werden – das deuten Rekrutierungsgespräche seitens der Bibliotheken und Gespräche mit Bewerbungsinteressenten an der Hochschule an – zusätzliche Interessentengruppen mit einem breiteren Spektrum beruflicher Vorerfahrungen ansprechen und damit auch zur Wettbewerbsfähigkeit von

Bibliotheken beitragen.

Weitere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen, zum Zulassungsverfahren sowie generell zum Kölner Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft finden Sie unter <http://www.malis.fh-koeln.de> bzw. unter https://www.fh-koeln.de/studium/bibliotheks--und-informationswissenschaft-master_3202.php

Als persönliche Ansprechpartner zu Fragen rund um das Studienangebot erreichen Sie

Dorothee Hofferberth, 0221 8275-3776, dorothee.hofferberth@fh-koeln.de sowie

Achim Oßwald, 0221 8275-3375, achim.osswald@fh-koeln.de

Köln, 15.5.2015